

# netzwerk südbaden

Menschen | Märkte | Meinungen



## Jetzt sprechen wir!

Südbadens Unternehmer über das neue Jahr





**Mathias Lebtig**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
FINANCIAL PLANNING

„Einfach mal eine zweite, unabhängige Meinung in vielfältigen Geld- und Finanzierungsfragen ohne Abschlussdruck einholen“, ist ein immer häufiger genannter Grund, warum Menschen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen die FINANCIAL PLANNING Freiburg aufsuchen. Als erstes Honoraranlageberatungsinstitut Baden-Württembergs präsentiert die FINANCIAL PLANNING mit ihrer Vermögensverwaltung „FP Asset Management GmbH“ schon sehr früh, was von der Politik und dem Verbraucherschutz immer stärker gefordert wird. Der Kundenwunsch „weg von der üblichen Abschlussberatung, hin zur transparenten Honorarberatung“ wird sich auch in anderen Geschäftsfeldern wie zum Beispiel der Immobilienfinanzierung und der strategischen Finanzplanung fortsetzen. Provisionsfreie Honorarberatung in allen Geschäftsfeldern zu etablieren mit der Zielsetzung, Interessenskonflikte auszuschließen und qualifizierte, transparente Honorarlösungen für Mandanten erlebbar zu machen – ist das erklärte Ziel der FINANCIAL PLANNING für das Jahr 2016.



**Stephanie Maertin**  
Mitglied des Vorstandes  
Maertin & Co. AG

Nach einem sehr zufriedenstellenden Jahr 2015 blicken wir gespannt auf das neue Jahr. Mit der Übergabe der Firmenanteile von meinem Vater an mich, beginnt nun offiziell die 4. Generation für unser Familienunternehmen. Doch als ob dies nicht schon genug Veränderung bedeutet, sind wir bereits in der heißen Planungsphase für den Neubau unseres Bürogebäudes & die Erweiterung unserer Fertigung. Mehr Produktionsfläche & bessere Büroarbeitsmöglichkeiten – so wollen wir gestärkt in eine turbulente Zukunft gehen. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem starken Team alle Herausforderungen bewältigen. Denn obwohl wir ein traditionelles Familienunternehmen sind, und viele Mitarbeiter seit bis zu 45 Jahren bei uns arbeiten, ist das Wichtigste für uns flexibel auf Kundenwünsche und Marktbegebenheiten reagieren zu können. Ob Flüchtlingsproblematik oder schwankende Rohstoffpreise – eine schlanke Unternehmensstruktur & kurze Kommunikationswege garantieren Handlungs- und Anpassungsfähigkeit!“



**Robin Teuffel**  
Geschäftsführer  
image media

Wir werden das Jahr 2016 nutzen um mit unserem gesamten Team erneut voll durchzustarten.

Es ist zu erwarten, dass Imagefilme, Fotografie und Social Media in ihrer Popularität weiter steigen. Daher werden wir, wie auch im vorangegangenen Jahr, Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, mit unserer Kenntnis über die Verwendung der neuen Medien zu Werbezwecken unterstützen. Wir erwarten 2016 als ein Jahr voller erfolgreicher, inspirierender und spannender Projekte. Unser Ziel ist es, stets in technische Innovationen zu investieren, um weiterhin herausragende Ergebnisse erzielen zu können und somit sowohl bestehende als auch neue Kunden aus der gesamten Region in ihrer Medienpräsenz zu unterstützen. Was die große Politik angeht, wird sich aus unserer Sicht zunächst keine zufriedenstellende Lösung finden können. Das Jahr 2015 war in jeder Hinsicht ein ereignisreiches Jahr und das kommende Jahr 2016 wird viele Entscheidungen fordern.



**Christoph Modrow**  
Geschäftsführer  
Modrow Training

Mein Schlüsselerlebnis: Ein Lehrraum in den Gebäuden der Uni Freiburg, in dem ich unterrichten sollte, ist am Abend fälschlicherweise verschlossen. Im Gebäude ist niemand mehr anwesend, außer einem syrischen Gastdozenten. Er rettet mich, indem er nach einer halben Stunde einen Lehrraum findet, den sein Schlüssel öffnen kann. Er erzählt mir, dass er froh ist, hier sein zu dürfen, um dem Krieg zu entgehen. In dieser Begegnung bekommt das Flüchtlingsgeschehen auf einmal ein persönliches Gesicht. Wenn lebendige Kommunikation beidseitig so viele Türen öffnet, warum wird sie dann so wenig praktiziert?

Offene und direkte Gespräche haben eine enorme Wirkung. Das erlebe ich immer wieder in meinen Coachings und Trainings, wenn Führungskräfte wieder den facettenreichen Menschen hinter dem anonymen Mitarbeiter erkennen und die Kommunikation auf einmal „einfach“ wird. Mein Ziel 2016: Mehr Personen ermutigen und sensibilisieren menschlich effektiv miteinander zu reden!“

2009 wechselte er über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) als Consultant zu der Nationalen Enneerikommision (CNE) der Dominikanischen Republik in Santo Domingo.

► Mit der Übergabe der Firmenanteile von Axel Maertin auf Stephanie Maertin beginnt bei der Maertin & Co. AG nun offiziell die 4. Generation. Das im Jahr 1949 von Großvater Otto Maertin gegründete Unternehmen für technischen Fachhandel wurde zuerst von Urgroßvater Karl Maertin geführt, bevor es 1967 an Axel Maertin übergeben wurde. Nach einer Hotelfachlehre im Freiburger Colombi Hotel und einem Managementstudium kam Tochter Stephanie Maertin dann 2010 in das Familienunternehmen. Mehr und mehr wurden Führungsaufgaben übertragen, so dass nun der perfekte Zeitpunkt gekommen ist, den Stab vollständig in die Hand der jungen Generation zu übergeben. Zurückziehen möchte sich Axel Maertin aber noch nicht, er wird noch einige Jahre an der Seite seiner Tochter das Geschehen im Vorstand begleiten.

Stephanie Maertin: „Ein erfolgreicher Generationenwechsel setzt viele Dinge voraus. Aber das A und O ist für mich, dass beide Seiten, Senior und Junior, es wirklich wollen und auch privat ein gutes Verhältnis haben. Nur wenn die ältere Generation bereit ist langsam loszulassen und die jüngere Generation bereit ist, Ratschläge anzunehmen, dann kann ein Miteinander erfolgreich funktionieren. Ich bin sehr froh, dass dies nie ein Thema bei uns war. Von der ersten Minute an haben wir als Team gearbeitet.“

Axel Maertin: „Um die junge Generation zu unterstützen muss man lernen, sich langsam zurück zu ziehen. Das mag hier und dort schwierig sein, ist aber ganz wichtig. Ich habe immer gesagt, dass ich meine Tochter auch ihre eigenen Fehler und Erfahrungen machen lassen möchte. Nur so kann man es lernen. Nur so habe ich es selbst damals gelernt. Ich freue mich heute natürlich riesig, dass unser Familienbetrieb weiter bestehen bleibt. Lange Zeit war das gar nicht so sicher. Umso erfreulicher für mich, aber auch für unsere Mitarbeiter.“

► Die gebürtige Freiburgerin Annika Reinke, 25, wird ab Januar Nachfolgerin von Dr. Franziska Pankow im Büro der Geschäftsführung von Dr. Bernd Dallmann als Referentin für Kommunikation. Reinke war zuletzt in München am SCE, dem „Strascheg



Stephanie Maertin und Axel Maertin

Center for Entrepreneurship“ tätig und dort mit Aufgaben der Kommunikation und Projektsteuerung betraut. Das SCE wurde 2002 vom Venture Capitalist Falk F. Strascheg an der Hochschule München gegründet und unterstützt junge Wissenschaftler bei der Unternehmensgründung. In Freiburg wird Annika Reinke neben ihren Aufgaben in der Kommunikation auch mit der Entwicklung von Strategien für die sozialen Medien beschäftigt sein. Die Stadt Freiburg und ihre Tourismuswerbung sind anders als vergleichbare deutsche Großstädte beispielsweise auf Facebook bisher nicht aktiv. Dr. Franziska Pankow ist neue Abteilungsleiterin Tourismus, Kongresse und Events und folgte im Herbst Tourismusdirektor Wolfgang Schwehr, der in den Ruhestand ging.

► Der Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Freiburg hat die Amtszeit von Prof. Dr. J. Rüdiger Siewert als Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzen-



Dr. Rüdiger Siewert

der des Universitätsklinikums Freiburg bis Ende Oktober 2018 verlängert. „Mit der vorzeitigen Vertragsverlängerung wollen wir sicherstellen, dass das Universitätsklinikum Freiburg auch weiterhin kompetent, sicher und überlegt geführt wird“, sagt der Aufsichtsratsvorsitzende Ministerialdirigent Clemens Benz. Gleichzeitig wurde Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen als Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor bis Ende Februar 2019 bestätigt. Professor Siewert ist seit November 2011 Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Freiburg. Er hatte diese Aufgabe, neben seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Heidelberg, bereits seit März 2010 kommissarisch inne.

► Bei den jüngsten Vorstandswahlen in St. Ulrich wählte der Wahlausschuss des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) Werner Räßle erneut zum Präsidenten. Werner Räßle gehört bereits seit 1991 dem Präsidium des Verbandes an. Franz Käppeler aus Stockach-Seelfingen wurde zum 1. Vizepräsidenten gewählt. Karl Rombach, ehemaliger 1. Vizepräsident und Mitglied des Landtages, trat nach seiner zwölfjährigen Amtszeit nicht mehr zur Wahl an. Der Villinger Kreisverbandsvorsitzende Bernhard Bolkart aus Schonach wurde neu in das Präsidium gewählt und vertritt den BLHV nun als Vizepräsident. Ebenfalls als Vizepräsident wurde Karl Silberer aus Friesenheim bestätigt. In ihren Vorstandsämtern wiedergewählt wurden: Thomas Huschle aus Achern/Gamshurst, Oswald Tröndle aus Höchenschwand, Peter Graf aus Hilzingenduchtingen und Stefan Leichenauer aus Tengen-Uttenhofen. ◀